Aargauer Samariterpost

Der neue Blutspendebus

Im letzten Jahr wurde vom Blutspendedienst Aargau eine wesentliche Änderung bei den mobilen Entnahmen angekündigt. An diversen Orten im Kanton sollen die mobilen Spenden neu organisiert werden, das heisst, neu betreut durch die Aargauer und nicht mehr durch die Berner Equipen.

In Finnland wurde ein neues Blutspendemobil bestellt, welches in Zukunft die Infrastruktur vor Ort bietet für die Blutentnahmen. Das Mobil ist mit 4 Entnahmestellen bestückt plus einer separaten Liege für Notfälle. Um lange Wartezeiten zu vermeiden, werden die einzelnen Spender in einem vorbestimmten Zeitfenster aufgeboten. Von den Samaritervereinen braucht es vor Ort nur noch wenige Helfer. Zum Beispiel für den Empfang der Spender, bei der Betreuung und natürlich bei der Ausgabe des obligaten Znünis.

Im November wurden die betroffenen Vereine informiert, dass sich die Auslieferung des neuen Blutspendemobils bis in den Frühling 2018 verzögern wird. Die ersten Blutspendeaktionen dieses Jahr haben inzwischen in den bisherigen Lokalitäten bereits stattgefunden. Die Entnahmestellen wurden auf 5 Liegen reduziert, wie das nachher im Mobil auch sein wird. Die Hauptziele für 2018 lassen sich wie folgt definieren: Das Vermeiden eines Spenderverlustes oder langen Wartezeiten wird relevanter eingestuft als von Beginn weg eine maximale Anzahl Entnahmen zu erreichen. Entsprechend wurde bei den Spenderaufgeboten und bei der Kommunikation mit den Spendern vorgegangen. Die Spender wurden früh genug informiert und dabei wurde signalisiert, dass auch in Zukunft jede Spende wichtig und willkommen ist. Selbstverständlich gelten

immer noch die gleichen Vorschriften und Regeln wie früher.

Gute Zusammenarbeit

Das Team von Aarau bedankt sich bei den Vereinen Brittnau, Lenzburg, Frick, Seon, Gontenschwil-Zetzwil, Sins und Rothrist für die grossartige Unterstützung, die es an allen Orten erfahren durfte.

Gemäss Rückmeldungen aus den Vereinen konnte gut gestartet werden und die Spenderzahlen von +/- 45 wurde, ausser an zwei Orten, erreicht. Auch die Wartezeiten für die Spender waren akzeptabel, nur an einem Ort gab es längere Verzögerungen. Dieses Problem wird jedoch angegangen, damit in Zukunft alles reibungslos läuft.

Inzwischen wurde bekannt gegeben, dass sich die Inbetriebnahme des Blutspendebusses nochmals verzögert. Das Fahrzeug erfüllte bei der Abnahme nicht alle geforderten Spezifikationen, die an den Hersteller gerichtet wurden. Im Moment ist davon auszugehen, dass der Bus nicht vor Sommer 2018 einsatzbereit sein wird.

Ursula Eichenberger
Redaktion Aargauer Samariterpost

Neu im Kantonalvorstand: Monica Rubin

Meine Kindheit und Schulzeit verbrachte ich in Wettingen und meine Ausbildung zur Kinderkrankenschwester, heute Pflegefachfrau, absolvierte ich in Zürich. Durch meinen Beruf habe ich den Weg nach Aarau gefunden und arbeite nun schon seit bald 30 Jahren im Kantonsspital Aarau. Die Arbeit auf der Neonatologie, Früh- und Neugeborenen Intensivstation, ist für mich ein wichtiger Bestandteil in meinen Leben. Die Pflege der «Frühchen», die Wertschätzung und Dankbarkeit der Eltern macht meine Arbeit sehr wertvoll.

Mit meinen beiden, bald erwachsenen, Kindern lebe ich in Herznach und fühle mich auf dem Land sehr zu Hause. Hier habe ich vor 25 Jahren zum ersten Mal Samariterluft geschnuppert. An einer Übung durfte ich Figurantin «spielen», so wurde ich mit dem Samaritervirus infiziert. Erste Hilfe an den Übungen zu lernen und erste Hilfe an Postendiensten zu leisten, ist nicht zu vergleichen mit der Tätigkeit auf einer Intensivstation.

Diese zwei Seiten zu kennen und auf beiden Seiten arbeiten zu dürfen macht mir sehr viel Freude. Seit 12 Jahren bin ich Präsidentin des SV Herznach, vieles habe ich erlebt und erreicht, mit den Neuerungen und Änderungen habe auch ich zu kämpfen, aber ich blicke positiv in die Zukunft.

Als AV Mitglied hatte ich schon oft die Möglichkeit, mich mit anderen Samaritern auszutauschen, spannende Gespräche und gute Freundschaften sind so entstanden. Im Bereich Bevölkerungsschutz bin ich Mitglied bei den SLF (Samariterleiterfunktionär) eigeteilt, und in der Funktion «Chefin Feuerwehr Sanität» unterstütze ich die Feuerwehr Herznach-Ueken.
Als Ausgleich zu meiner Arbeit im Spital bin ich Freelance-Mitarbeiterin bei der Rega und habe so die Möglichkeit, als Nurse Isoletten-Transporte mit dem Jet zu begleiten. Diese Einsätze sind für mich unvergessliche Tage.
Ich bin fast täglich im Fitnesscenter anzutreffen oder treibe Sport in der Natur ...
Sport, meine zwei Kinder, Zeit mit Freunden verbringen oder ein gutes Buch lesen, dies sind meine Energiequellen.

Ihre Monica Rubin

Infos aus dem KVAS

Am 20. März fand in Rupperswil die Präsidentenkonferenz des KVAS statt. Die anwesenden Vereinsdelegationen erhielten wertvolle Informationen zum laufenden Jahr sowie Erklärungen zu den anstehenden AV-Geschäften. Ebenfalls konnte der Abschlussbericht der Samaritersammlung 2017 präsentiert werden.

Neues Konzept KL/SL-Pool

Letzten Herbst wurde in einer Arbeitsgruppe ein neues Konzept für einen Kursleiter- und Samariterlehrerpool erarbeitet. Es wurde erkannt, dass durch den Rückgang der Anzahl Kursleiter/Samariterlehrer in unserem Kantonsgebiet vermehrt Vereine ihr Kursangebot nicht mehr aufrecht erhalten und Kursanfragen nicht beantworten können. Es kann und darf nicht sein, dass aus Gründen fehlender KL Kurse nicht zustande kommen. Parallel dazu kann es vorkommen, dass ein KL Mühe hat, die für seinen Lizenzerhalt nötigen Kursstunden zu erfüllen oder gerne mehr Kurse erteilen möchte. Dasselbe gilt für Vereinsübungen; durch den Mangel an SL fehlt einerseits Kader zur Durchführung von Monatsübungen, andererseits benötigen SL zusätzliche Leitungsstunden für die Pflichterfüllung.

Keine Kursanfragen ablehnen

Wenn Kursanfragen von einem Verein nicht erfüllt und nicht direkt an einen Nachbarverein weitergegeben werden können, sollen sie unbedingt an das Sekretariat des KVAS weitergeleitet werden.
Im neuen KL/SL-Pool sollen ausgewiesene Kursleiter zur Verfügung stehen, die für solche Kurse oder Übungen eingesetzt werden können. Der KVAS stellt ein Auswahlverfahren sicher, das garantiert, dass der KL/SL den Ansprüchen des Auftraggebers entspricht. Grundsätzlich kann

sich jeder KL oder SL mit IVR Niveau 3 in diesen Pool bewerben, solange er/sie sicherstellt, dass die Aufgaben und Verpflichtungen im eigenen Verein nicht unter diesem Zusatzengagement leiden. Der KVAS schliesst mit dem KL/SL eine Vereinbarung über diese zusätzliche Zusammenarbeit ab und rechnet die Einsätze ab.

Erfolgreiche SamSam 2017

Der Abschlussbericht der Samaritersammlung 2017 liegt vor: Das Sammlungsergebnis im Aargau lag rund 8% unter dem Vorjahr, schweizweit etwa auf Vorjahresniveau. In Zahlen heisst dies: Fr. 200'600 für die Vereine, Fr. 41'000 für den KVAS und Fr. 67'000 für den SSB. Da die Vereine vermehrt Kontosammlungen durchführen, senkt sich der Nettoertrag für den KVAS und SSB. Wir danken ganz herzlich allen Vereinen und ihren Mitgliedern, die Mal um Mal zu einem erfolgreichen Ergebnis beitragen.

Agenda 2018

Mai

Mi 16. **Stammtisch** Baden
Sa 26. **OVKW** KL1+2, SL

Juni

Mi 06. **AV** Debatte
Do 07. **OWK SLF**
Fr 08. **OWK SLF**
Mi 13. **Stammtisch** Fricktal
Sa 16. **AV** SSB in Aesch BL
Mi 20. **OV SLF** (Neuenhof)
Fr 22. **SLF**: Grundausbildung
Sa 30. **AV** SRK

August

Mi 29. **Vorstellung** KVAS
Fr 31. Ehrenmitgliedertreffen KVAS

September

Do 06. **OV SLF** (Schöftland)

Oktober

Sa 20. **VKW**

November

Sa 03. **VKW** Grundlagen Sanitätsdienst
Sa 10. **SLF**: Grundausbildung
Do 15. **PräKo** 2 Rupperswil

Texaid unterstützt Samariter

Texaid führt keine flächendeckenden Strassensammlungen mit Vereinen mehr durch, sondern setzt als Sammlungspartner neu auf die Post. Während dem Monat September werden die Briefträger im Aargau die bereitgestellten Altkleidersäcke einsammeln und den Sortierwerken der Texaid zuführen. Aus dem Verwertungserlös unterstützt Texaid seit vielen Jahren auch die Samariter, auf Vereinsebene und auf Kantonalverbandsebene. Je mehr Sie also als Privatperson die Texaid mit Altkleidern unterstützen, desto mehr finanzielle Mittel fliessen in die Vereinskasse zurück. Erwähnen Sie beispielsweise im Sammlungsbrief an die Einwohner, dass die Samariter auch über die Kleidersammlung unterstützt werden können.
Weitere Informationen aus der Präsidentenkonferenz erhalten die Vereinspräsidenten im Konferenzprotokoll, das neu per Email versandt wird und im geschützten Downloadbereich auf kvas.ch zur Verfügung steht.

Rita H. Steiger
Redaktion Aargauer Samariterpost

samariter
Kantonal Verband Aargauischer Samaritervereine

Impressum Nummer 116 • Mai 2018
Auflage: 2000 Ex.

Wir freuen uns immer über Beiträge aus allen Vereinen und von allen Mitgliedern, wenn möglich mit aussagekräftigen Bildern in hoher Auflösung.

Sekretariat
Ursula Eichenberger
Fliederweg 17 • 5703 Seon
T: 062 775 48 88 • ursula.eichenberger@kvas.ch

Redaktion
Rita H. Steiger
Seidenstrasse 7 • 5200 Brugg
T: 079 208 36 79 • rita.steiger@kvas.ch